



Bundesminister für Landwirtschaft,  
Ernährung und Heimat  
Herrn Alois Rainer MdB  
Bundesministerium für Landwirtschaft,  
Ernährung und Heimat  
11055 Berlin

per Mail an: [ministerbuero@bmlch.bund.de](mailto:ministerbuero@bmlch.bund.de)

Berlin, den 31. März 2026

## Referentenentwurf zur Änderung des Tierhaltungskennzeichnungsgesetzes

Sehr geehrter Herr Bundesminister,

die Bundesregierung hat es zu Recht zur Priorität erklärt, die Wirtschaft zu entlasten, Bürokratie abzubauen und die Wettbewerbsfähigkeit unserer Betriebe zu verbessern. Die Unternehmen haben lange darauf gewartet und setzen nun große Hoffnung in die angekündigten Reformbemühungen. Mit dem vorliegenden Referentenentwurf zur Änderung des Tierhaltungskennzeichnungsgesetzes wird Bürokratie jedoch auf- statt abgebaut.

Eine Ausweitung der Tierhaltungskennzeichnung für alle in der Wertschöpfungskette der Außer-Haus-Verpflegung tätigen Betriebe hätte enorme Kosten für den Aufbau von IT-Strukturen und Systemen und der Reorganisation von Warenströmen zur Folge. Davon betroffen sind Hersteller, Großhändler, Handwerksbetriebe und Gastronomie mit Restaurants, Bäckereien, Cafés, Kantinen, Imbissbuden, Tankstellen, Senioreneinrichtungen, Kitas, Schulen und Krankenhäuser.

Wir befürchten zudem, dass dieses nationale Gesetzesvorhaben kaum Aussicht haben dürfte, im EU-Notifizierungsverfahren zu bestehen. Das darf am Ende auf keinen Fall bedeuten, dass wieder einmal nur die deutsche Wirtschaft belastet und ihre Wettbewerbsfähigkeit verschlechtert wird.

Unsere vorwiegend kleinen und mittleren Betriebe haben kein Verständnis mehr für eine Wirtschaftspolitik, die sie immer weiter mit bürokratischen und finanziellen Belastungen konfrontiert. Noch dazu passiert dies in einer Phase, in der ohnehin neue Belastungen durch die aus dem Iran-Krieg resultierenden Energiepreisteigerungen auf die Betriebe zukommen.



Eine Information über die Tierhaltung wird nicht durch unsere Kunden und Gäste nachgefragt. Im Außer-Haus-Markt gibt es keinerlei Evidenz für die beabsichtigte Lenkungswirkung – Belastung und Nutzen stehen in keinem angemessenen Verhältnis.

Wir bitten Sie daher eindringlich, diesen Gesetzentwurf nicht weiter zu verfolgen. Sie haben immer wieder betont, wie wichtig Ihnen persönlich der Abbau von Bürokratie ist. Bitte helfen Sie mit, dass neue Bürokratie erst gar nicht entsteht. Das wäre das beste Rezept für Deutschland!

Mit freundlichen Grüßen

Markus Suchert,  
Hauptgeschäftsführer,  
Bundesverband der  
Systemgastronomie e.V. (BdS)

Jana Schimke,  
Hauptgeschäftsführerin,  
Deutscher Hotellerie- und  
Gastronomieverband e.V. (DEHOGA)

Moritz Mack,  
1. Vorsitzender,  
Deutsches Institut für  
Gemeinschaftsgastronomie e.V. (DIG)

Martin Fuchs,  
Hauptgeschäftsführer,  
Deutscher Fleischer-Verband  
e.V. (DFV)

Dr. Sabine Eichner,  
Geschäftsführerin,  
Deutsches Tiefkühlinstitut e.V. (**dti**)

Marcus Schwenke,  
Geschäftsführer,  
GROSSHANDELSVERBAND  
FOODSERVICE e.V. (GVF)

Dr. Friedmann Berg,  
Hauptgeschäftsführer,  
Zentralverband des Deutschen Bäckerhandwerks e.V.